

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

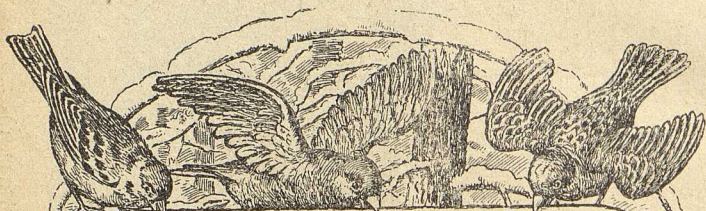
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch mit der Hand möglich. Zur Bedienung genügen zwei Mann, von welchen der eine den Motor, der andere die Steuerung besorgt.

Nachdem seitens der Militär-aëronautischen Anstalt eine günstige Begutachtung dieses dritten Systems erfolgte, so darf man mit Recht auf weitgehende Erfolge dieses Luftschiffes gespannt sein, und wäre es mit Freude zu begrüßen, daß auch diesbezgl. Oesterreich mit den anderen Staaten gleichen Schritt hält.

Dr. A. M. G.



Bitte der Vögel im Winter

1. Sobald in harter Winterszeit
Zur Erde wirbeln weiße Flocken,
Sind alle Spazier Bettelent'
Und zwitschern: „Gebt uns ein paar Brocken!“
Der bunte Fint gar kläglich piept:
„Ist niemand, der mir Futter gibt?“

2. Geschäftig hüpf't im kahlen Strauch
Von Zweig zu Zweig die flinke Meise;
Die muntre Kleine hungert auch
Und pfeift bekümmert ihre Weise:
„Die Würmer sind jetzt alle weg,
D gebt mir Armen Fleisch und Speck!“

3. Den Ammern ist der Tisch verschneit
Und kahl ist ihre Speisekammer.
Das gelbe Völkchen hungrig schreit:
„D habt ein Herz für unsern Jammer!
Der böse Winter kaum beginnt,
Und keines mehr ein Körnchen find't.“

4. Kurz, die gesamte Vogelschar,
Sie klagt: „Kein Bäcker will uns borgen.
Drum helf! Ihr seht ja die Gefahr.
Verscheucht auch unsre Nahrungsjorgen!
Streut Futter aus zur Winterszeit,
Wir bitten, habt Barmherzigkeit!“

5. Und wenn die Gärten wieder blühen,
Dann werden wir uns dankbar zeigen;
Und unser Lied im Waldesgrün
Soll tönen euch von allen Zweigen.
Wir tilgen jedes Raupennest,
Wenn man uns jetzt nicht darben läßt.“

E. B. Dhrenberg.

